

# OBAS NRW Grundschule mit Lehramtsmaster

## Beitrag von „lena18“ vom 3. Februar 2025 08:30

Hallo zusammen,

in der Hoffnung, dass hier schon Erfahrungen bestehen, habe ich einige Fragen zum OBAS.

Ich bin Lehramtsstudentin für die Schulform Gymnasium mit den Fächern Englisch und Erdkunde. Mir ist seit einigen Jahren bereits klar, dass ich noch lieber an Grundschulen als an Gymnasien unterrichten möchte. Leider konnte mir meine Uni keinen Lehramtswechsel zum Master hin anbieten, ohne ein Deutsch- oder Mathematikstudium komplett zu wiederholen, weshalb ich im Master auf der Gymnasialehramtsschiene geblieben bin, um mir den Seiteneinstieg an einer Grundschule oder ggf. das normale Referendariat am Gym offenzuhalten. Nun habe ich noch ca. 1 Jahr bis ich meinen Masterabschluss habe und so langsam sollte ich mich entscheiden, wie ich vorangehen möchte.

Gibt es hier Erfahrungen mit OBAS im Zusammenhang mit einem Lehramtsmaster?

Würdet ihr mir eher empfehlen direkt über den Seiteneinstieg an die Grundschule zu gehen oder erst nach dem Referendariat an einem Gymnasium?

Vorteile des OBAS sind aus meiner Sicht schon mal, dass ich im besten Falle nicht wegziehen muss, besser bezahlt werde und direkt mit den jüngeren Kindern arbeiten kann.

Laut dem Schulministerium sollten auch die Chancen auf eine Verbeamtung gleich sein.

Wisst ihr ob der Aufwand gleichzustellen ist mit einem Referendariat oder ob das OBAS signifikant schwieriger/aufwändiger ist, da ich natürlich mehr unterrichten würde.

Ich bin dankbar um jede Anmerkung und Meinung zu meinem Thema! 😊

Vielen Dank im Voraus.

LG

---

## Beitrag von „Kiggle“ vom 3. Februar 2025 09:05

Zitat von lena18

Gibt es hier Erfahrungen mit OBAS im Zusammenhang mit einem Lehramtsmaster?

Soweit ich weiß, steht dir der Weg des OBAS nicht offen mit einem Lehramtsmaster.

OBAS Verordnung §2, Absatz 2 spricht nur von Ausnahmefällen, die sehe ich bei dir eher nicht.

---

### **Beitrag von „lena18“ vom 3. Februar 2025 09:46**

Zitat von Kiggle

Soweit ich weiß, steht dir der Weg des OBAS nicht offen mit einem Lehramtsmaster.

OBAS Verordnung §2, Absatz 2 spricht nur von Ausnahmefällen, die sehe ich bei dir eher nicht.

Hallo 

Seit Mai 2023 gibt es tatsächlich eine Änderung, welche auf der Seite des Schulministeriums NRW zu finden ist (siehe Link).

<https://www.schulministerium.nrw/berufsbegleite...chluss-fuer-das>

---

### **Beitrag von „Kiggle“ vom 3. Februar 2025 13:00**

Zitat von lena18

Ich bin Lehramtsstudentin für die Schulform Gymnasium mit den Fächern Englisch und Erdkunde.

Bei dieser Kombi bist du geblieben? Und mit Englisch steht dir somit der OBAS offen?

Zitat von lena18

Würdet ihr mir eher empfehlen direkt über den Seiteneinstieg an die Grundschule zu gehen oder erst nach dem Referendariat an einem Gymnasium?

Du bist für Erdkunde und Englisch ausgebildet, für den OBAS an der Grundschule müsstest du entweder Mathe oder Deutsch im Ref belegen. Heißt ein Fach, welches du bisher gar nicht hattest. Das würde ich nicht unterschätzen, da dir da die ganze Grundbildung fehlt.

Daher würde ich für das Ref am Gymnasium votieren. Vielleicht gefällt es dir ja doch und du willst bleiben.

[Zitat von lena18](#)

Wisst ihr ob der Aufwand gleichzustellen ist mit einem Referendariat oder ob das OBAS signifikant schwieriger/aufwändiger ist, da ich natürlich mehr unterrichten würde.

Mehr unterrichten und noch dazu "fachfremd", also eine Didaktik und fachwissenschaftlich völlig neues.

Was Lehrermangel alles möglich macht.

Ich würde die Arbeit nicht unterschätzen. Und auch deswegen würde ich zum Ref am Gym/Ge raten.

---

**Beitrag von „lena18“ vom 3. Februar 2025 13:08**

[Zitat von Kiggle](#)

Bei dieser Kombi bist du geblieben? Und mit Englisch steht dir somit der OBAS offen?

Genau. Ich habe mich bereits beim Schulministerium erkundet und ich würde mich mit Englisch für das Programm qualifizieren.

[Zitat von Kiggle](#)

Du bist für Erdkunde und Englisch ausgebildet, für den OBAS an der Grundschule müsstest du entweder Mathe oder Deutsch im Ref belegen. Heißt ein Fach, welches du bisher gar nicht hattest. Das würde ich nicht unterschätzen, da dir da die ganze Grundbildung fehlt.

Daher würde ich für das Ref am Gymnasium votieren. Vielleicht gefällt es dir ja doch und du willst bleiben.

Genau deshalb bin ich noch sehr unschlüssig. Ich bin allerdings sehr sicher, dass ich irgendwann auf die Grundschule wechseln werde. Auch während Praktika bevorzuge ich immer die jüngeren Klassen, da es mir einfach mehr Spaß bereitet.

Da ich gar nicht einschätzen kann, wie die Ausbildung für entweder Mathe oder Deutsch an einer Grundschule während der OBAS abläuft, finde ich es sehr schwer mich aktuell zu entscheiden.

#### Zitat von Kiggle

Was Lehrermangel alles möglich macht.

Ich würde die Arbeit nicht unterschätzen. Und auch deswegen würde ich zum Ref am Gym/Ge raten.

---

Vielen Dank für deine Anmerkungen dazu! Ich gebe dir auf jeden Fall Recht, dass die Arbeit nicht zu unterschätzen ist.

---

#### **Beitrag von „Palim“ vom 3. Februar 2025 13:11**

Ich verstehe nicht, warum du nicht im Studium gewechselt hast.

Gibt es in NRW Programme für einen Wechsel fertiger Gym-Lehrkräfte an die Grundschule?

Dann könntest du das Ref am Gym machen, bist fertig ausgebildet und hast dennoch eine Option auf die Grundschule.

Gefällt es dir dann doch nicht, kannst du auch zurück an die SekI/II.

---

#### **Beitrag von „lena18“ vom 3. Februar 2025 13:22**

#### Zitat von Palim

Ich verstehe nicht, warum du nicht im Studium gewechselt hast.

Gibt es in NRW Programme für einen Wechsel fertiger Gym-Lehrkräfte an die Grundschule?

Dann könntest du das Ref am Gym machen, bist fertig ausgebildet und hast dennoch eine Option auf die Grundschule.

Gefällt es dir dann doch nicht, kannst du auch zurück an die SekI/II.

Meine Uni (in Niedersachsen) hätte mir dies nur ermöglichen können, indem ich noch Deutsch oder Mathe vollständig nachgeholt hätte. Im Studium wechseln hätte mir persönlich zu lange gedauert, weshalb ich es ausgeschlossen habe. Ich habe bereits vor dem Studium eine Ausbildung gemacht und freue mich sehr darauf wieder arbeiten zu können und nicht noch mehr Zeit im Studium zu verbringen.

Ich habe mich über die Programme für einen späteren Wechsel an eine Grundschule noch nicht ausgiebig informiert, weiß aber das dies möglich ist.

Vielen Dank für deine Anmerkungen! 

---

## **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. Februar 2025 13:22**

### Zitat von lena18

Ich bin allerdings sehr sicher, dass ich irgendwann auf die Grundschule wechseln werde.

Mehr Deputatsstunden bei geringerer Besoldung (auch wenn es jetzt A 13 wird/ist: keine Amtszulage und weniger Aufstiegsmöglichkeiten) und noch dazu wirst du im Lehrerforum belächelt werden. Warum willst du das freiwillig machen, wenn du einen Master für das gymnasiale Lehramt hast?

---

## **Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. Februar 2025 13:23**

### Zitat von lena18

Meine Uni (in Niedersachsen) hätte mir dies nur ermöglichen können, indem ich noch Deutsch oder Mathe vollständig nachgeholt hätte. Im Studium wechseln hätte mir persönlich zu lange gedauert, weshalb ich es ausgeschlossen habe.

---

Warum sich auch für eine Aufgabe grundlegend qualifizieren? Grundschullehramt kann doch jeder ... Deutsch und Mathematik sind overrated ...

---

### **Beitrag von „QuietDew31704“ vom 3. Februar 2025 13:25**

Ja, das "Programm" nennt sich Abordnung.

Gab aber auch mal eine freiwillige Variante für fertige Refis. Wer keine Stelle am Gym gefunden hat, konnte sich auf Grundschulstellen bewerben und wurde nach ein paar Jährchen an eine feste Stelle versetzt. Bin nicht sicher, ob die das noch machen. Zuletzt waren es 4 Jahre Grundschule und man brauchte ein Fach, das auch an der Grundschule unterrichtet wird.

---

### **Beitrag von „lena18“ vom 3. Februar 2025 13:27**

### Zitat von Plattenspieler

Mehr Deputatsstunden bei geringerer Besoldung (auch wenn es jetzt A 13 wird/ist: keine Amtszulage und weniger Aufstiegsmöglichkeiten) und noch dazu wirst du im Lehrerforum belächelt werden. Warum willst du das freiwillig machen, wenn du einen Master für das gymnasiale Lehramt hast

---

Hört sich vielleicht "dumm" an, aber ich würde meine persönliche Zufriedenheit über Besoldung und Deputatsstunden stellen.

Außerdem verstehe ich nicht so ganz, warum man wegen einem Wechsel an eine andere Schulform belächelt werden sollte?

Trotzdem danke für deine Anmerkungen 

---

## **Beitrag von „Kiggle“ vom 3. Februar 2025 16:15**

[Plattenspieler](#) spielt darauf an, dass Leute den Job nicht ernst nehmen. Grundschule kann ja jeder.

Dahin geht auch die andere Aussage.

### [Zitat von Plattenspieler](#)

Warum sich auch für eine Aufgabe grundlegend qualifizieren? Grundschullehramt kann doch jeder ...

Was denkst du qualifiziert dich für diese Aufgabe? Und dass du das Ref dann erfolgreich beendest?

Ich habe riesigen Respekt vor der Arbeit an einer Grundschule, nachdem ich nun diverse Hausaufgaben mit meinen Nichten gemacht habe, kann ich klar sagen, könnte ich nicht. Und damit meine ich nicht inhaltlich. Gerade in Deutsch dies aber auch.

---

## **Beitrag von „Tukan“ vom 3. Februar 2025 17:03**

Insgesamt ist es eine Frage der persönlichen Präferenz, welche Schulform einen glücklicher macht. Das musst du letztlich für dich entscheiden. Klassenlehrer-/Fachlehrerprinzip? Jüngere/ältere Kinder?...

Daher nur kurz hierzu:

### [Zitat](#)

Leider konnte mir meine Uni keinen Lehramtswechsel zum Master hin anbieten, ohne ein Deutsch- oder Mathematikstudium komplett zu wiederholen

Warum wohl? Wer in der Grundschule unterrichten will, sollte im Regelfall Mathe und Deutsch studiert haben, denn beides kommt auf einen als Klassenlehrkraft zu und beides sind Fächer, in denen man zumindest in den ersten Lernjahren gravierende Fehler im Unterricht machen kann, die in der Regel durch fachliche oder didaktische Unsicherheiten produziert werden. Dass man in NDS eines der beiden Fächer im Studium umgehen kann, ist schon schlimm genug. Ohne

beide Fächer sieht es aber noch problematischer aus. Deshalb versteh ich nicht, warum du nicht im Studium gewechselt hast, du hättest dir Englisch und Pädagogik doch weitgehend anrechnen lassen können.

Wenn du dich doch für das Grundschulreferendariat entscheiden solltest, solltest du unbedingt deine Defizite in diesen Bereichen nachholen. Wenn du das gewissenhaft und motiviert machst, kann man dich mMn auch ohne passendes Lehramtsstudium schon guten Gewissens auf Grundschüler loslassen. Bloß: Das kann halt niemand objektiv überprüfen, weshalb ich die aktuelle Landesregelung für fahrlässig halte.

Die wichtigsten Bücher

Grundschulpädagogik:

- Handbuch Grundschulpädagogik und -didaktik

Deutsch:

- Ritter, Michael: Deutschdidaktik Primarstufe
- Bartnitzky, Horst: Sprachunterricht heute
- Abraham, Ulf: Deutsch - Didaktik für die Grundschule

Englisch:

- Böttger, Heiner: Englisch - Didaktik für die Grundschule
- Kolb/Schocker: Teaching English in the Primary School.

Mathe:

- Krauthausen, G. Einführung in die Mathematikdidaktik - Primarstufe
- Didaktik der Arithmetik (Padberg?) bzw. Didaktik des Sachrechnens (Franke/Ruwisch)
- Radatz/Schipper: Handbuch für den Geometrieunterricht
- Rathgeb-Schnierer/Rechtsteiner: Rechnen lernen und Flexibilität entwickeln.

Vielleicht fallen anderen hier weitere Must-reads ein. Wichtig: Sei dir bewusst, durch ein bisschen Bastelei und schönes Material entsteht noch kein guter Grundschulunterricht. Alles muss gut vorbereitet und durchdacht sein.

---

**Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. Februar 2025 17:17**

### Zitat von Tukan

Die wichtigsten Bücher [...]

Das sind ja teilweise Sachen aus der Zeit meines Studiums, einige waren damals schon angestaubt ... Sind sicherlich gut, keine Frage, aber es gibt auch neuere Werke.

Welcher Artikel für das Grundschullehramt trotz seines Alters absolut unentbehrlich ist, [ist, denke ich, hier allen klar.](#)

---

### **Beitrag von „lena18“ vom 3. Februar 2025 17:41**

#### Zitat von Tukan

Insgesamt ist es eine Frage der persönlichen Präferenz, welche Schulform einen glücklicher macht. Das musst du letztlich für dich entscheiden. Klassenlehrer-/Fachlehrerprinzip? Jüngere/ältere Kinder?...

Daher nur kurz hierzu:

Warum wohl? Wer in der Grundschule unterrichten will, sollte im Regelfall Mathe und Deutsch studiert haben, denn beides kommt auf einen als Klassenlehrkraft zu und beides sind Fächer, in denen man zumindest in den ersten Lernjahren gravierende Fehler im Unterricht machen kann, die in der Regel durch fachliche oder didaktische Unsicherheiten produziert werden. Dass man in NDS eines der beiden Fächer im Studium umgehen kann, ist schon schlimm genug. Ohne beide Fächer sieht es aber noch problematischer aus. Deshalb verstehe ich nicht, warum du nicht im Studium gewechselt hast, du hättest dir Englisch und [Pädagogik](#) doch weitgehend anrechnen lassen können.

Wenn du dich doch für das Grundschulreferendariat entscheiden solltest, solltest du unbedingt deine Defizite in diesen Bereichen nachholen. Wenn du das gewissenhaft und motiviert machst, kann man dich mMn auch ohne passendes Lehramtsstudium schon guten Gewissens auf Grundschüler loslassen. Bloß: Das kann halt niemand objektiv überprüfen, weshalb ich die aktuelle Landesregelung für fahrlässig halte.

Die wichtigsten Bücher

Grundschulpädagogik:

- Handbuch Grundschulpädagogik und -didaktik

Deutsch:

- Ritter, Michael: Deutschdidaktik Primarstufe
- Bartnitzky, Horst: Sprachunterricht heute
- Abraham, Ulf: Deutsch - Didaktik für die Grundschule

Englisch:

- Böttger, Heiner: Englisch - Didaktik für die Grundschule
- Kolb/Schocker: Teaching English in the Primary School.

Mathe:

- Krauthausen, G. Einführung in die Mathematikdidaktik - Primarstufe
- Didaktik der Arithmetik (Padberg?) bzw. Didaktik des Sachrechnens (Franke/Ruwisch)
- Radatz/Schipper: Handbuch für den Geometrieunterricht
- Rathgeb-Schnierer/Rechtsteiner: Rechnen lernen und Flexibilität entwickeln.

Vielleicht fallen anderen hier weitere Must-reads ein. Wichtig: Sei dir bewusst, durch ein bisschen Bastelerei und schönes Material entsteht noch kein guter Grundschulunterricht. Alles muss gut vorbereitet und durchdacht sein.

Alles anzeigen

Vielen Dank für die Anmerkungen! Ich gebe dir auf jeden Fall Recht, dass ich noch einiges vorab lernen muss um Deutsch oder Mathe, bzw. auch generell an einer Grundschule zu unterrichten. Da würde ich mich ganz sicher nicht einfach so ran trauen.

Vielen Dank für die Buchempfehlungen. Da werde ich auf jeden Fall drauf zurückkommen.